



Newsletter Nov. 2025
Haus der Hoffnung
Sambatani, Rumänien



Kinder: Gabi und Alessio freuen sich sehr, wie auch wir, über das noch schöne und sonnige Herbstwetter. Jeden Tag sind sie stundenlang draußen im Garten, am Karussell, mit der Seilbahn düsen, mit dem Fahrrad um die Wette fahren, usw. Manchmal gehen sie auch mit Dorin zur Mureş fischen. Das macht ihnen Spaß. Natürlich haben sie nicht so viel Geduld, bis ein Fisch beißt, aber dafür werden die Sandspielsachen mitgenommen, um sich mit Löcher buddeln und Burgen bauen die Zeit zu vertreiben.



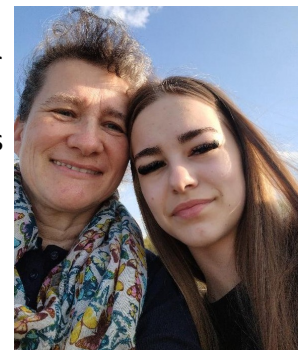
Lagerhalle: Der Bau bei der Lagerhalle geht wieder ein Stück weiter. Nachdem wir ein WC nur sehr provisorisch gemacht hatten ... mit Raumteiler rundherum ... geht es nun Mitte November los, dass die Wände für das Büro und das WC gebaut werden. Damit alles geschlossen ist und wir auch alle Papiere, die mit den Transporten zu tun haben, dorthin bringen können. Das vereinfacht vieles. Die professionelle Hilfe kommt von Wolfgang aus Kufstein, der nach einem Spendenaufruf unter seinen Bekannten, Familie und Freunden und vor allem in seiner Hausgemeinde, uns nun das Büro und WC in der Lagerhalle bauen kann. Die rohen Wände stehen, der Strom ist eingezogen und auch das Fenster beim WC ist bereits eingesetzt. Die ersten grossen Schritte sind gemacht. Bis Ende kommender Woche, sollte alles soweit fertig sein. Wir sind sehr froh und dankbar dafür! Damit ist wieder ein Abschnitt geschafft, der Fertigstellung der Halle ein bisschen näher! Gott sei Dank!



Besuch: Gerda, Heinz und Gerhard besuchten uns im Oktober. Heinz und Gerhard aus dem Raum Linz kamen mit schönen und guten Hilfsgütern, um uns zu unterstützen und blieben ein paar Tage. Gerda, aus Innsbruck, blieb für 3 Wochen bei uns, um uns praktisch zu unterstützen beim Kochen, Putzen, Flohmarkt vorbereiten und mit den Kids. Wir sind sehr dankbar für praktische Mithilfe und jede Form der Unterstützung!
Nochmals herzlichen Dank an alle drei fleißigen Helfer/in!



Miriam: Es geht etwas besser und langsam bergauf mit Miriams Gesundheit. Immer noch gibt es Tage, wo es ihr nicht gut geht und sie die Schule nicht besuchen kann, aber im Großen und Ganzen ist es etwas besser. Gott sei Dank! Nun hatten wir noch einen Termin bei einer Ärztin in Wien am 20. November. Erst Mitte Dezember werden wir das Resultat der Blutuntersuchungen erfahren. Sie ist noch sehr schwach und auch ihr Immunsystem ist noch sehr schwach. Bitte betet weiter, dass die Ursache für all das gefunden wird. Obwohl es schon besser ist, ist es noch nicht ganz überstanden. Herzlichen Dank für eure Gebete!



Treffen ORA: ORA International ist einer unserer Missionspartner, von denen wir die meisten Lebensmittel per LKW bekommen, aber auch immer wieder Hilfsgüter. Es fand das erste Mal ein Treffen zwischen ORA International und allen Projektpartnern von Rumänien statt. Die gemeinsame Zeit war sehr gut und es wurde viel ausgetauscht. Man lernte sich untereinander kennen oder besser kennen und begann sich schon zu verknüpfen, um sich auch gegenseitig unterstützen zu können, wo der andere Hilfe braucht. Auch hatte Philipp Eschbach, der Manager von ORA International ein gutes Seminar für uns vorbereitet, das uns helfen soll uns besser zu organisieren in unserem Dienst und sich besser zu strukturieren, damit die Hilfe gezielt dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Das war sehr gut! Wir sind sehr dankbar für die gemeinsame Zeit, die ein großer Segen für uns war!



Arthur und Familie: Seit Anfang November ist eine ukrainische Flüchtlingsfamilie bei uns eingezogen. Arthur mit seiner Frau Oli und den Kindern Olivia und Eva. Arthur wollte schon seit längerem flüchten. Er konnte nicht mehr arbeiten gehen. Sie hätten ihn von der Arbeit direkt in den Krieg geschickt. So war er 2 Jahre lang nur in der Wohnung mit seiner Familie. Seine Frau eröffnete eine Boutique, doch auch das ging dann im Krieg nicht mehr. So hatten sie langsam keine Finanzen mehr und ihre Schulden wurden immer mehr. Doch dann vor ca. 2 Monaten wagten sie als Familie die Flucht. Im Land gibt es immer wieder Kontrollpunkte, damit keiner der wehrfähigen Männer flüchten kann. Doch sie schafften es durch 3 Kontrollpunkte, bis zu seinem Vater nach Cerneuti, indem sich Arthur unter das Gepäck legte und seine Kinder auf dem Gepäck oben auf saßen. So kamen sie durch, ohne dass er entdeckt wurde. Von dort aus flüchtete Arthur durch den Wald bis nach Rumänien. Es war sehr riskant. Denn jeder der im Wald entdeckt wird, wird erschossen. Gott sei Dank schaffte er es. Seine Frau kam mit den Kindern nach über die Grenze nach Moldavien. In Moldavien trafen sie sich wieder. Von dort aus ging es nun gemeinsam weiter nach Rumänien. Doch da seine Frau Russin ist, durfte sie nicht ohne Visa in Rumänien einreisen. So ging er alleine mit den Kindern nach Rumänien und seine Frau kam 5 Wochen später, als sie ein Visum beantragen konnte. Endlich sind sie als Familie wieder vereint. Sie haben beide viel durchgemacht und freuen sich darauf, nun ein neues Leben in Freiheit beginnen zu können. Arthur und Oli mit den Kindern werden so lange bei uns bleiben, bis er eine Arbeit gefunden hat und sie sich eine Wohnung leisten können. Beide sind Gott so dankbar für seinen Schutz und seine Bewahrung auf der Flucht und dass sie nun gemeinsam in Sicherheit sind!



Bitte betet für sie, dass er nun Arbeit findet, seine Schulden zurück zahlen kann und sie den neuen Start gut schaffen.

Dan: Langsam geht für Dan die Zeit bei uns zu Ende. So schnell sind die sechs Monate vergangen. Dan kam zu uns, weil er von seiner Frau und den beiden Töchtern aus dem Haus geschmissen wurde, das sie gemeinsam gebaut hatten. Es war eine sehr ungewöhnliche Situation, dass ein Mann das Opfer wurde. Doch wir sind nicht berufen um zu richten, sondern um zu helfen. Das taten wir, indem wir ihm eine Unterkunft im MUKI angeboten haben. Gott möge ihn segnen auf seinem weiteren Weg und auch seine Familie wiederherstellen.



Neue Bankverbindung: Bei unserer neuen Bankverbindung haben wir keinen Kontoinhaber / Benutzernamen angegeben, weil das bis jetzt nicht Pflicht war. Doch seit Anfang Oktober ist es Pflicht und man kann keine Überweisung machen ohne den Kontoinhaber/Benutzernamen anzugeben. Wir möchten uns dafür entschuldigen, dass wir das nicht gleich gewusst haben. Hier nun nochmal unsere komplette Bankverbindung:

Intesa Sanpaolo Romania

IBAN: RO73WBAN0002F2557648EU01

Benutzername: Fundatia umanitara EBEN-EZER Moldovan

Herzlichen Dank an alle, die unsere Arbeit in Rumänien an den verlassenen Kindern und bedürftigen Familien immer wieder unterstützen!

**Seht hin auf die Vögel des Himmels, dass sie weder säen noch ernten,
noch in Scheunen sammeln,
und euer himmlischer Vater ernährt sie doch.
Seid ihr nicht viel wertvoller als sie?**

Matthäus 6, 26

Herzlichen Dank für eure treue Unterstützung im Gebet und auch finanziell.

Seid reich gesegnet dafür!

**Wir wünschen euch eine ruhige und besinnliche Adventszeit und
ein gesegnetes Weihnachtsfest!**

Marion & Dorin Moldovan

Intesa Sanpaolo Romania

IBAN: RO73WBAN0002F2557648EU01

Benutzername: Fundatia umanitara EBEN-EZER Moldovan

Fam. Moldovan, sat. Sambateni 309, com. Paulis, jud. Arad, Rumänien | Tel: 0040– 742 692 393

E-mail: mdcasasperanta@yahoo.com Homepage: www.hausderhoffnung.org